

Prof. Dr. Reza Hajatpour

„Eine Voraussetzung für den Frieden ist der Respekt vor dem Anderssein und vor der Vielfaltigkeit des Lebens.“ Dalai Lama



Prof. Dr. Reza Hajatpour

Reza Hajatpour ist 1958 im Nordiran geboren. Er begann 1978 seine Ausbildung an der theologischen Hochschule in Ghom. 1986 verließ der junge Geistliche seine Heimat und ging nach Deutschland ins Exil. Seine Erinnerungen an die islamische Revolution hat er im Buch „Der brennende Geschmack der Freiheit“ (Suhrkamp) festgehalten.

In Deutschland folgte ein Studium der Philosophie, Islamwissenschaft und Politikwissenschaft in Heidelberg, Bonn und Bamberg.

1997 erhielt er ein Stipendium der Friedrich-Ebert-Stiftung für sein Promotionsprojekt „Die iranische Geistlichkeit zwischen Utopie und Realismus“. Im Jahr 2000 schloss Reza Hajatpour seine Promotion mit der Endnote im Rigorosum: „summa cum laude (0,00)“ ab, wofür er im selben Jahr den Förderpreis der Otto-Friedrich-Universität Bamberg erhielt. Reza Hajatpour ist Autor zahlreicher wissenschaftlicher Werke und hat für etliche renommierte, internationale Zeitungen Artikel verfasst und wurde für seinen Artikel „Der kurze Frühling der Freiheit“, erschienen am 25.06.2009 in der Neuen Zürcher Zeitung, für den Medienpreis der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) („Menschenrechte im Iran“) nominiert.

Von seiner fachlichen Ausbildung her ist Reza Hajatpour Islamwissenschaftler mit Schwerpunkt Philosophie, Iran und schiitischer Islam. Darüber hinaus hat er im Laufe seiner akademischen Laufbahn innerhalb der Islamwissenschaft ein dezidiert sozial- und kulturwissenschaftliches Profil entwickelt, welches von seinen Publikationen zum Kontext der schiitischen Theologie und zur iranischen Zeitgeschichte untermauert wird.

Während einer Vertretungsprofessur am Asien-Orient-Institut an der Universität Tübingen im Sommersemester 2012 verfolgte er dieses (Arbeits-)Profil bereits mit großem Einsatz in Lehre und Forschung.

Seit Oktober 2012 ist er Inhaber des Lehrstuhls für Islamisch-Religiöse Studien mit **Systematischem Schwerpunkt** am Department Islamisch-Religiöse Studien (DIRS). Er lehrt Theologie/Philosophie/Mystik/Ethik an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU), Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie.

Seine Forschungsschwerpunkte sind der Islam und Staatsdenken, der Islam und das Menschenbild, der Islam und das Reformdenken, Islamische Mystik, Islamische Ethik, Islamische Philosophie sowie Islam und Menschenrechte. Im Rahmen seines Lehrstuhls setzt er seit dem Beginn seiner Berufung den Akzent seines Profils vornehmlich auf die rationale, spirituelle und ethische Entfaltung und Erforschung der Glaubensinhalte.

Im Hinblick auf seine Forschung befasst er sich, entsprechend dem eigenen lehrstuhlbezogenen Forschungsprofil, mit der Grundlagenforschung im Zusammenhang mit aktuellen gesellschaftlichen Diskursen mit Islambezug und mit philosophischen, mystischen und ethischen Fragestellungen wie beispielsweise dem Religionsdiskurs in einer pluralen Gesellschaft sowie einer spirituellen Entfaltung der Glaubensinhalte. Insofern ergibt sich hier ein interessanter Arbeitszusammenhang – auch und insbesondere vor dem Hintergrund des DIRS-Leitbildes eines pluralistischen Islam in der europäischen Moderne. Dabei werden an Prof. Hajatpours Lehrstuhl mit **Systematischem Schwerpunkt** vor allem dialogphilosophische Konzepte zu Menschenrechtsfragen aus mystischer und theologischer Perspektive untersucht.

Im Rahmen eines Forschungsfreisemesters im Jahr 2017 veröffentlichte er bereits die Ergebnisse seiner Forschung in der mystischen Theologie als Monographie im Karl Alber Verlag bei Herder.

Ferner setzte er sich im Rahmen von Vorträgen und Aufsätzen in verschiedenen Werken und Zeitschriften mit folgenden philosophischen und mystischen Kernfragen auseinander, wie etwa „*Das Zueinander von Vernunft und Offenbarung*“, „*Armut aus der Sicht des Sufismus*“, „*Der poetische Pfad zu Gott*“, sowie „*Muslimisches Seelenleben - Gegenstand und Tradition*“. Des Weiteren beschäftigt er sich mit den Fragen „*Was ist das Wesen der Philosophie im Islam*“ sowie „*Muslime in Deutschland – Für eine Philosophie der Anerkennung der Differenzen*“.

Ebenso befasste er sich mit den Themen „*Schia Theologie*“ und „*Die Strömungen der rationalen Theologie im Islam*“ (siehe Publikationsverzeichnis).

Weiterhin war er im Sommersemester 2013 als Gastprofessor an der Theologischen Fakultät der Universität Bern für den Studiengang „Interreligiöse Studien“ tätig. Seit dem Sommersemester 2016 ist er ein ständiger Gastprofessor an der Universität Innsbruck und vermittelt seine einschlägige Lehrerexpertise aus dem Bereich der philosophischen Religionspädagogik.

Parallel dazu arbeitete er am Manuskript zum ersten Teil des vierten Bandes der Neubearbeitung des Ueberweg, „*Grundriss der Geschichte der Philosophie. Philosophie in der islamischen Welt*“ unter der Leitung von Prof. Dr. Ulrich Rudolph (Hrsg.) im Verlag Schwabe & Co. AG in Basel, in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Anke von Kügelgen (Bern), mit. Im Rahmen dieses Projektes, das sich gegenwärtig in Bearbeitung befindet, wird nun konkret der zweite Teil des vierten Bandes „*Die Geschichte der Philosophie im 19./20. Jahrhundert*“ zusammengestellt.

Von Oktober 2015 bis Oktober 2017 war er der Sprecher des Departments und Prodekan der philosophischen Fakultät Fachbereich Theologie.

Seit 2019 ist er der Präsident der **Akademie für den Ost-Westlichen Dialog der Kulturen**.

Gegenwärtig setzt er sich im Rahmen eines Forschungsfreisemesters mit dem sich bereits in Bearbeitung befindenden Manuskript zum Thema „*Islamische Ethik*“ auseinander. In dieser Arbeit befasst er sich mit den islamischen Ethiken in Auseinandersetzung mit der Theologie und vor allem unter der Berücksichtigung einer Lebensethik im Islam. Dabei wird der Fokus auf die gegenwärtige Debatte über eine Ethik der Menschenwürde im Islam gelegt. Für die Veröffentlichung dieses Manuskriptes wurde sich bereits mit dem Karl Alber Verlag bei Herder verständigt.

Lebenslauf

Name	Prof. Dr. Gholam Reza Hajatpour
Email (privat)	prof.derschmaleweg@gmail.com
Email (Universität)	reza.hajatpour@fau.de
Geboren	1958 in Iran
Staatsangehörigkeit	deutsch
Juni 1978	Erfolgreiche Abschlussprüfung an der Oberschule in Rasht/Iran
Juni 1978 - 1985	Studium an der theologischen Hochschule in Ghom/Iran
September 1983	Dozent für theologische Seminare in Ghom/Iran
Juni 1985	Direktor und Dozent an der theologischen Hochschule in der Hafenstadt Bandar-Anzali
Januar 1986	Einreise in die Bundesrepublik Deutschland, Antrag auf politisches Asyl
Juli 1987	Anerkennung als Asylberechtigter
Februar 1988	Besuch eines Deutschkurses der Gesellschaft zur Förderung Berufsspezifischer Ausbildung e.V. (GFBA) in Fürth
September 1989	Studienkolleg in Heidelberg
Juni 1990	Erwerb des Zeugnisses zur Feststellung der Eignung ausländischer Studienbewerber für die Aufnahme eines Studiums an Universitäten
September 1990	Immatrikulation an der Universität Heidelberg für die Fächer: Islamwissenschaft (HF), Philosophie (NF), Politikwissenschaft (NF)
WS 1991/92	Zwischenprüfung in Islamwissenschaft (HF), Philosophie (NF), Politikwissenschaft (NF)
WS 1992/93 - SS 1993	Auslandsstudium über zwei Semester an der Amerikanischen Universität in Kairo (AUC)

Mai 1993	Erwerb des Zertifikates im „Arabic Language Program“, Advanced Level
September 1993	Fortsetzung des Studiums an der Universität Bonn in Islamwissenschaft (HF), Philosophie (NF), Politikwissenschaft (NF)
Februar 1996	Magister Artium in Islamwissenschaft
Juli 1996	Zulassung zur Promotion an der Universität Bamberg in den Fächern: Iranistik (HF), Philosophie (NF), Politikwissenschaft (NF); Doktorvater: Prof. Dr. Bernd Fragner
Juli 1997	Gewährung der Graduiertenförderung durch die Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn
Juli 1997 - März 1999	Teilnahme an mehreren Seminaren für Stipendiatinnen und Stipendiaten der Friedrich-Ebert-Stiftung
16.-20. August 1999	Seminarleitung bei der Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn, Thema „Modernisierung ohne Verwestlichung? – Iran und Türkei zwischen Krise und eigenständigen Reformen“
Oktober 1999 - November 2002	Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Orientalistik
November 1999	Einreichung der Dissertation
05. Juli 2000	Abschluss der Promotion, Endnote im Rigorosum: „summa cum laude“
17. November 2000	Förderpreis 2000 der Otto-Friedrich-Universität Bamberg für die Dissertation
11. Juni 2002	Einbürgerung/ deutsche Staatsangehörigkeit
02. Juli 2002	Verleihung der Promotionsurkunde von der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

November 2002 - Oktober 2011	Wissenschaftlicher Mitarbeiter/ Assistent am Lehrstuhl für Iranistik an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Februar 2009	Einreichung der Habilitation
17. Juni 2009	Lehrbefähigung für das Fach Islamkunde
03. September 2009	Lehrbefugnis für das Fachgebiet Islamkunde
November 2011 - März 2012	Privatdozent an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg
April 2012 - September 2012	Vertretungsprofessur am Asien-Orient-Institut Abt. Orient- und Islamwissenschaften an der Eberhard Karls Universität Tübingen
Seit 01. Oktober 2012	Lehrstuhlinhaber für Islamisch-Religiöse Studien mit Systematischem Schwerpunkt, Theologie/Philosophie/Mystik an der Friedrich- Alexander Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) (Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie)
SS 2013	Gastprofessor an der Theologischen Fakultät der Universität Bern im Studiengang „Interreligiöse Studien“
Oktober 2015 - Oktober 2017	Sprecher des Departments und Prodekan der Philosophischen Fakultät Fachbereich Theologie an der FAU
Seit SS 2016	Gastprofessor an der Universität Innsbruck im Bereich Islamische Religionspädagogik
Seit 2019	Präsident der Akademie für den ost-westlichen Dialog der Kulturen

Fürth, den 29.06.2021

Akademische Selbstverwaltung und Mitgliedschaften

Im Beirat zur Herausgabe der Editionen im Kalam Verlag, Münster.

Mitglied des wissenschaftlichen Beirates des Jahrbuchs für Islamische Religionsphilosophie (falsafa) im Karl Alber Verlag.

Mitglied des „Zentrums für Interreligiöse Studien“ (ZIS) in Bamberg.

Mitglied der Kommission für den Interreligiösen Dialog im Erzbistum Bamberg.

Gründungsmitglied des „Centre for Euro-Oriental Studies“ (CEOS) an der FAU.

Mitglied des „Zentralinstitutes Anthropologie der Religion(en)“ (ZAR) an der FAU.

Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften: Arbeitsgemeinschaft „Weltreligionen – Islam in Bayern.“

Mitglied der Akademie für Islam in Wissenschaft und Gesellschaft (AIWG)

Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Islamisch-Theologische Studien (DEGITS)

Kooperationspartner: Netzwerk Bildung und Religion e.V., Wissenschaftlicher Arbeitskreis, Köln.

Mitglied der Sektion Vorderer Orient am Zentralinstitut für Regionenforschung in Erlangen.

Gründungsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Islamisch-Theologische Studien.

2012-2017 Standortpartner des Graduiertenkollegs Islamische Theologie der Stiftung Mercator.

2012-2017 Mitglied diverser Berufungskommissionen und gutachterliche Tätigkeiten.

2013-2017 Mitglied des Ausschusses zur Vergabe der Promos-Stipendien an der FAU.

2015-2017 Prodekan der Philosophischen Fakultät und Fachbereich Theologie an der FAU.

Veröffentlichungen

Monographien:

Reza Hajatpour: Iranische Geistlichkeit zwischen Utopie und Realismus. Zum Diskurs über Herrschafts- und Staatsdenken im 20. Jahrhundert. Reichert Verlag, Wiesbaden. 2002.

Reza Hajatpour: Mehdi Hairi Yazdi interkulturell gelesen. Nordhausen. 2005.

Reza Hajatpour: Vom Gottesentwurf zum Selbstentwurf. Die Idee der Perfektibilität in der islamischen Existenzphilosophie. Freiburg Aufl./Jahr: 1. Aufl. 2013.

Hajatpour, Reza: Sufismus und Theologie: Grenze und Grenzüberschreitung in der islamischen Glaubensdeutung. Karl Alber Verlag, Freiburg 2017.

Hajatpour, Reza: Islamische Ethik. Einführung. Karl Alber Verlag, Freiburg 2021 (in Druck)

Herausgeber:

El Kaisy-Friemuth, Maha/Hajatpour, Reza/Abdel Rehem, Mohammed: Rationalität in der Islamischen Theologie zwischen Tradition und Moderne. Die Tradition. De Gruyter, Berlin 2019

Hajatpour, Reza / El-Kaisy-Friemuth, Maha: Tradition und Innovation – Avicenna und Mulla Sadra im Dialog. De Gruyter, Berlin 2021.

Adamson, Peter (Hrsg. 2019 Philosophy and Jurisprudence in the Islamic World (Hrsg. von Peter Adamson, Nadja Germann, Reza Hajatpour, Ulrich Rudolph, Georges Tamer). Volume 1. Berlin. De Gruyter, 2019.

Nadja Germann und Mostafa Najafi (Hrsg. 2012 Philosophy and Language in the Islamic World (Hrsg. von Peter Adamson, Nadja Germann, Reza Hajatpour, Ulrich Rudolph, Georges Tamer). Volume 2. Berlin. De Gruyter , 2021.

Projekt:

Hajatpour, Reza: Mitarbeit an der Neubearbeitung des Ueberweg Grundriss der Geschichte der Philosophie. Philosophie in der islamischen Welt. Unter der Leitung von Prof. Dr. Ulrich Rudolph (Hrsg.) im Verlag Schwabe & Co. AG in Basel (in Vorbereitung).

Aufsätze und Rezensionessays:

Reza Hajatpour: Elemente der Aufklärung in John Lockes Essays, in: Hallische Beiträge zur Orientwissenschaft. Armenuhi Drost-Abgarjan u. Jürgen Tubach (Hrsg.): Sprache, Mythen und Mythizismen. Festschrift für Walter Beltz zum 65. Geburtstag am 25. April 2000. Bd. II. Halle (Saale). 2004, S. 305-331.

Reza Hajatpour: Identität und Anerkennung. Religiöse Erfahrung – ein Prozess der Selbstreflexion, in: UNI.VERS. Das Magazin der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Heft 08/ Juni 2005, S. 19-21.

Reza Hajatpour: Religiöser Pluralismus. Theologisch-philosophische Beobachtungen aus der Perspektive des schiitischen Islam, in: Marianne Heimbach-Steins, Rotraud Wielandt und Reinhard Zintl (Hrsg.): Religiöse Identität(en) und gemeinsame Religionsfreiheit. Eine Herausforderung pluraler Gesellschaften. Würzburg. 2006, S. 81-88.

Reza Hajatpour: Die Zeitschrift "al-Qahira", in: „asien afrika lateinamerika“. Prof. Dr. Martin Robbe (Hrsg.): Vol. 22. 1994, PP. 219-225.

Reza Hajatpour: Afsaneh, Gächter: Elitenzirkulation in Transformationsgesellschaften. Eine soziologische Fallstudie zur Zirkulation der Eliten im Iran. Berlin, 2004, in: Iranian Studies, vol. 42, 1, Februar 2009, S. 151-154.

Reza Hajatpour: Auf der Suche nach dem verlorenen Paradies: Die Idee der Perfektibilität im Islam, in: Jürgen Tubach (Hrsg. 2009): „Sehnsucht nach dem Paradies“. „Studies in Oriental Religions“. Harrassowitz-Verlag. 2010, S. 159-170.

Reza Hajatpour: Entwicklung der Philosophie im schiitischen Iran seit der Modernisierung, in: Orient. Deutsche Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur des Orients. Berlin. IV/2009, S. 44-56.

Reza Hajatpour: Die Angst der Muslime, in: Korrespondenzblatt, Herausgegeben vom Pfarrer- und Pfarrerinnenverein in der evangelisch-lutherischen Kirche in Bayern. 125. Jahrgang. Nr. 8/9 Aug./Sept. 10, S. 153-157.

Reza Hajatpour: Länder der Region im Porträt. Von der arabischen zur iranischen Revolution, in: Aus Politik und Zeitgeschichte. 61. Jahrgang. 39/2011. 26. September 2011, S.16-20.

Reza Hajatpour: Reflections and Legal Analysis of the Relationship between "Religious Government and Human Rights" from the Perspective of Grand Ayatollah Montazeri, in: Die Welt des Islams 51. Leiden. 2011, S. 382-408.

Reza Hajatpour: Die Einheit Gottes - Die Transzendenz Gottes, in: Amir Dziri (Hrsg.): Gottesvorstellung im Islam. Zur Dialekt von Transzendenz und Immanenz. Freiburg. 2013.

Reza Hajatpour: Mensch und Gott. Von islamisch-philosophischen Menschenbildern, in: Harry Harun Behr, Fahimah Ulfat (Hrsg.): Zwischen Himmel und Erde. Bildungsphilosophische Verhältnisbestimmungen von Heiligem Text und Geist. Waxmann. Münster und New York. 2014, S. 77-90.

Reza Hajatpour: Die Vorgeschichte der Arabischen Revolte: Die Grüne Revolution im Iran von 2009, in: Hanna Röbbelen, Peter Lintl, Georges Tamer (Hrsg.): Arabischer Aufbruch. Interdisziplinäre Studien zur Einordnung eines zeitgeschichtlichen Phänomens. Baden-Baden. 2014, S.247-262.

Reza Hajatpour: Mahiyyat al-kamal wa fikrat al-haraka al-gauhariyya ind ash-Shirazi, in: Mokdad Arfa Mensia (Hrsg.): nazarat fi falsafa Ibn Sina wa Mulla Sadra ash-Shirazi. Tunis. 2014, S. 239-257.

Reza Hajatpour: Schönheits- und Vollkommenheitsbegriff. Der Versuch einer ästhetischen Theorie aus religionsphilosophischer Sicht im Islam, in: Andreas Feldtkeller, Notger Slenczka: Deutung des Wortes - Deutung der Welt im Gespräch zwischen Islam und Christentum. XXII. Reihlen-Vorlesung / XVI. Bonhoeffer-Vorlesung. Berliner Theologische Zeitschrift. Beiheft 2014. Leipzig (Evangelische Verlagsanstalt). 2015, S. 73-98.

Hajatpour, Reza: Im Schweigen das Recht sprechen lassen, in: Nicole Jungsberger (Hrsg.): Simon Wiesenthal: Die Sonnenblume. Über die Möglichkeit und Grenzen von Vergebung. Europa Verlag. Berlin. 2015, S. 215-219.

Hajatpour, Reza: Vernünftig glauben? Das Zueinander von Vernunft und Offenbarung, in: CIBEDO-BEITRÄGE zum Gespräch zwischen Christen und Muslimen. CIBEDO-BEITRÄGE. 4/2015, S. 146-154.

Reza Hajatpour: Armut aus der Sicht des Sufismus, in: Christian Ströbele, Anja Middelbeck-Varwick, Amir Dziri, Muna Tatari (Hrsg.): Armut und Gerechtigkeit. Christliche und islamische Perspektiven. Regensburg. 2016, S. 124-135.

Hajatpour, Reza: Die Grenze und die Autonomie der Vernunft aus der islamisch-philosophischen Perspektive, In: Tarek Badawia / Hansjörg Schmid (Hg.): Zwischen Gewissen und Norm. Autonomie als Leitkategorie religiöser Bildung im Islam und Christentum. Reihe Islam und Bildung Hg. von Harry Behr. Berlin 2016, S. 171-194.

Reza Hajatpour: The Twelver Shia - Theological Characteristics. In: Abbas Poya and Farid Sulaeiman (Hrsg.): Unity and Diversity in Contemporary Muslim Thought. Cambridge Scholars Publishing United Kingdom 2017, S. 134-150.

Reza Hajatpour: Monismus und monistische Positionen im Islam. In: Bernhard Nitsche/Klaus von Stosch/Muna Tatari (Hrsg.): Gott - jenseits von Monismus und Theismus? Ferdinand Schöningh, Paderborn 2017, S. 137-152.

Hajatpour, Reza: Der poetische Pfad zu Gott, in: HERDER KORRE SP ONDEN Monatsheft für Gesellschaft und Religion 72 Jahrgang Juli 2018 Z X /20 15, S. 38-42.

Hajatpour, Reza: Die Kontroverse zwischen islamischer Mystik und Theologie bezüglich der Glaubensinhalte, in: Erdal Toprakyan, Hansjörg Schmid, Christian Ströbele (Hg.): Dem Einen entgegen. Christliche und islamische Mystik in historischer Perspektive. Freiburg 2018, S. 27-44.

Hajatpour, Reza: Muslime in Deutschland – Für eine Philosophie der Anerkennung der Differenzen, in: Amir Dziri und Bacem Dziri (Hg.): Aufbruch statt Abbruch. Religion und Werte in einer pluralen Gesellschaft. Freiburg 2018, S.266-283.

Hajatpour, Reza: Was ist das Wesen der Philosophie im Islam? Eine ideengeschichtliche Spurensuche, in: Ahmad Milad Karimi (Hg.) falsafa. Jahrbuch für islamische Religionsphilosophie / Yearbook for Islamic Philosophy of Religion. Freiburg 2018, S. 156-183.

Hajatpour, Reza Sufismus. Ein kurzer Überblick, in: Zeitschriftenreihe Information & Material (I&M). Institut für Religionspädagogik der Erzdiözese Freiburg. Frühjahr 2020, S. 10-15.

Hajatpour, Reza: Muslimisches Seelenleben - Gegenstand und Tradition, **in: Badawia, Tarek, Erdem, Gülbahar, Abdallah, Mahmoud** (Hrsg.) Grundlagen muslimischer Seelsorge. Die muslimische Seele begreifen und versorgen. VS Verlag für Sozialwissenschaften. Springer VS. Wiesbaden. 2020. S. 73-88.

Lexikonartikel:

Reza Hajatpour: Ubaid-i Zakani (eig. Nizamuddin Ubaidallah aus Qazwin, Biogramm und das satirische Werk, in: Heinz Ludwig Arnold (Hrsg.): Kindlers Literatur Lexikon. 3. Auflage. 2009.

Reza Hajatpour: Würde im Islam, in: P. Gröschner, A. Kapust, O. Lembcke (Hrsg.): Lektionen aus dem Wörterbuch der Würde. Eine Lesereise um den Globus der Menschlichkeit. Fink-UTB. Paderborn. 2012.

Mitarbeit an der Neubearbeitung des Ueberweg: Grundriss der Geschichte der Philosophie. Philosophie in der islamischen Welt, unter der Leitung von Prof. Dr. Ulrich Rudolph (Hrsg.) im Verlag Schwabe & Co. AG in Basel.

Übersetzungen, Miszellen, Zeitungsartikel und Interviews:

Interviewbeitrag mit dem Titel „Alles auf Anfang“. Spiegel Wissen. 1/2015.

Die höchste Instanz. Ralf Grötter im Interview mit Prof. Dr. Reza Hajatpour zum Thema „Metaphysik des Lichts im Denken des Islam“. Oktober 2014.

Interview Radio Bayern 3. Mensch, Otto! Zu Gast: Islamwissenschaftler Prof. Reza Hajatpour. Dezember 2013.

Interview Radio Bayern 5. Angstprojektionen: Die Furcht vor und die Furcht von Muslimen in Deutschland. 2013.

Reza Hajatpour: Das iranische Theater. Financial Times Deutschland. 02. März 2012.

Reza Hajatpour: Gefangen im System. Neue Züricher Zeitung (NZZ). 18. Juli 2011.

Reza Hajatpour: Harmonie der Differenzen, in: Z. Peter Pininski: Orte der Kulturen und Religionen der Welt. Ausstellung Landeshaus des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe. Münster. 22. Februar-06. April 2010. S. 28 f.

Reza Hajatpour: Der kurze Frühling der Freiheit. Neue Züricher Zeitung (NZZ). 25. Juni 2009, S. 23.

Reza Hajatpour: Usurpatoren auf dem Thron des Mahdi. Neue Züricher Zeitung (NZZ). 06. August 2009, S. 35.

Reza Hajatpour: Die Zweiheit von Glaube und Forschung. Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ). 21. Oktober 2009, S. N5.

Reza Hajatpour: Harmonie der Unterschiedlichkeit, in: From Puma to PAN. Die Welt des Ralf Metznermacher. Ausstellung, 30. August-18. Oktober 2009. PAN Kunstforum/Emmerich am Rhein, S. 72-75.

Reza Hajatpour: Der kurze Frühling der Freiheit, in: Godehard Ruppert (Hrsg.): Bamberger Feuilleton. Universität Bamberg Press. 2009, S. 39-43.

Saeid Edalatnejad: Zu Geschichte und Gegenwart der Seminare und religiösen Schulen der Schia: Ein Blick von innen, in: Jürgen Boethsch (Hrsg.): Gott ist das Haus des Wissens. Übertragung ins Deutsche von Reza Hajatpour. Katholische Akademie Trier. 2005, S. 31-44.

Über die islamische Revolution Iran: Radiosendung und Artikel zur Sendung: SRF (Schweizer Radio und Fernsehen). 03.02.2019

ZDF Heute: Artikel: Vom Despotismus zu religiösem Despotismus.10.02.2019

Dialog auf Augenhöhe: Religionen finden zusammen. Fürther Nachrichten.12.02.2019

„Die schiitische Welt aus dem Blickwinkel der Kamera“ von Sayyed Ali Moujani, übertragen vom Persischen ins Deutsche von Hajatpour; Reza in: Saeid Edalatnejad und Boris von Brauchitsch (Hrsg. 2017) Einsicht – Drei Reisen in die innerste Welt des schiitischen Islam. Fotografie von Hans George Berger. Kehrer Heidelberg Berlin, S.33-38.

„Ein Überblick über Lehr- und Erziehungssystem der schiitischen Geistlichkeit“ von Saeid Edalatnejad, übertragen vom Persischen ins Deutsche von Hajatpour; Reza in: Saeid Edalatnejad und Boris von Brauchitsch (Hrsg. 2017) Einsicht – Drei Reisen in die innerste Welt des schiitischen Islam. Fotografie von Hans George Berger. Kehrer Heidelberg Berlin, S. 41-46.

Rezensionen:

Reza Hajatpour: Abdolamir Johardelvari: Iranische Philosophie von Zarathustra bis Sabzewari. Verlag Peter Lang. Frankfurt, 1994, in: Die Welt des Islams 38. 1998/ 2, S. 267-270.

Reza Hajatpour: Sayyed M. Bagher Talgharizadeh: Die Risala fi l-Hudut (Die Abhandlung über die Entstehung) v. Sadr ad-Din Muhammad Ibrahim aš-Širazi (1572-1640). Berlin. 2000, in: Der Islam, Bd. 80. 2003, S. 334-337.

Reza Hajatpour: Nasir Khusraw: Knowledge and Liberation. A Treatise on Philosophical Theology. : I. B. Tauris London und New York. 1998, in: Der Islam, Bd. 78. 2001, S. 185-187.

Reza Hajatpour: Lukas Wick: Islam und Verfassungsstaat. Theologische Versöhnung mit der politischen Moderne? Würzburg, 2009, in: Orient. Deutsche Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur des Orients. III/2010, 51. Jahrgang. Berlin, S. 82-84

Reza Hajatpour: Islamische Geistesgeschichte: *Fathi Triki*: Demokratische Ethik und Politik im Islam. Arabische Studien zur transkulturellen Philosophie des Zusammenlebens. Velbrück, Weilerswist. 2011, S. 224 f., in: Neue Politische Literatur. Heft 3/12. Darmstadt. 2012.

Hajatpour, Reza: Rezensionen zu Heidrun Eichner, Matthias Perkams, Christina Schäfer (Hgg.): *Islamische Philosophie im Mittelalter. Ein Handbuch*, Darmstadt: WBG 2013, 400 Seiten, ISBN 978-3534223572.

Belletristik:

Reza Hajatpour: Der brennende Geschmack der Freiheit. Frankfurt/M. 2005.

Reza Hajatpour: Tage der Liebe im Schatten der Erinnerung. Leipzig. 2011.

Reza Hajatpour: Der schmale Weg. Leipzig. 2013.